



Chinesische und deutsche Studenten musizieren gemeinsam

Das Symphonieorchester der Universität Trier und der

Universität Xiamen führen zusammen Beethovens neunte

Symphonie und *Hepingsong* auf

Am 04. und 05. April 2016 gaben die Symphonieorchester der Universität Trier und der Universität Xiamen zusammen zwei Konzerte, bei denen Sie unter anderem Beethovens neunte Symphonie und *Hepingsong* aufführten. Die beiden Konzerte fanden im bis auf den letzten Sitz gefüllten Konzertsaal des Zentrums für Wissenschaft und Kunst der Universität Xiamen statt und wurden mit langanhaltendem Applaus vom Publikum gewürdigt.

Vor der ersten Aufführung hielten die beiden Rektoren der beteiligten Universitäten eine Rede: Zhu Chongshi, Rektor der Universität Xiamen, wies darauf hin, dass in diesem Jahr das zehnjährige Jubiläum der Zusammenarbeit der beiden Universitäten gefeiert werde. Man blickt zurück auf erfolgreiche zehn Jahre der Kooperation in den Bereichen des studentischen Austauschs, der Wissenschaft & Forschung sowie in der Personalfortbildung. Die Universitäten haben gemeinsam das Konfuzius-Institut in Trier aufgebaut, das mittlerweile fester Bestandteil der Universität Trier geworden ist und große Arbeit auf dem Gebiet der kulturellen Verständigung der beiden Länder leistet. Er freute sich, dass für diese Begegnung extra eine Delegation der Universität Trier nach Xiamen gereist ist, um dort ein gemeinsames Konzert zu veranstalten und gemeinsam den Geburtstag der Universität Xiamen zu feiern. Dieser Besuch bedeute einen Meilenstein in der Geschichte des Austausches der beiden Universitäten. Herr Zhu äußerte außerdem den Wunsch, die Austauschbeziehungen weiter zu intensivieren und auf die nächsthöhere Ebene zu heben.

Herr Jäckel, Rektor der Universität Trier, sagte, dass Musik die Sprache des Herzens sei, sie überwinde Grenzen und übertrage tiefe Emotionen. Er hoffe, dass durch die Interpretation von Schuberts „Unvollendeter“ das Streben der beiden Universitäten nach Perfektion deutlich werde und mit Beethovens „Ode an die Freude“ folgendes zum Ausdruck komme: „Xiamen, die Welt heißt dich willkommen!“. Weiter hoffte er, dass die beiden Universitäten ihre Austauschbeziehung im Bereich der Personalfortbildung, der Wissenschaft und Forschung sowie im Lehreraustausch weiterentwickeln und vertiefen.

Der als Vertreter der deutschen Seite gekommene Dirigent Mariano Chiacchiarini schenkte dem



德國特里爾大學孔子學院

Am Wissenschaftspark 25+27
54296 Trier, Germany

Trier, 26.04.2016

Prof. Dr. Yong Liang

Direktor

E-Mail: liang@uni-trier.de

Dr. Yi Li

Co-Direktorin

E-Mail: liyi@uni-trier.de

Telefon: +49 (0)651-201-3200/4980

Fax: +49 (0)651-201-4985

konfuzius-institut@uni-trier.de

Fachbereich Kunst der Universität Xiamen eine Karl-Marx-Büste und wünschte den Symphonieorchestern beider Universitäten eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Für dieses Konzert wurden drei Stücke aus dem klassischen deutschen Repertoire und zwei zeitgenössische chinesische Stücke ausgewählt, wobei sich der deutsche und der chinesische Dirigent abwechselten. Nachdem die beiden Orchester zuvor jeweils ein halbes Jahr im eigenen Land geprobt hatten, übten sie vor dem Konzert noch drei Tage zusammen. Für die deutschen Studenten stellte die asiatische Musik eine große Herausforderung dar und die europäischen Zollbestimmungen für tierische Produkte verkomplizierten zudem die Mitnahme der eigenen Instrumente.

Das Bewegendste aber war, dass begeisterte junge Studenten aus zwei Ländern über sprachliche und kulturelle Schwierigkeiten hinweg, gemeinsam nach dem Ideal der Musik strebten.

In den Proben übten die Studenten beider Länder überaus fleißig zusammen, nach dem Konzert teilten sie die Freude über ihren Erfolg und beim Abschied tauschten Sie Kontaktdaten aus. Dieser Austausch lief so natürlich und selbstverständlich ab, dass sich gar keine Worte dafür finden lassen. Am anderen Ende der Welt trafen zwei Gruppen Gleichgesinnter aufeinander und wurden gute Freunde. Die beiden Universitäten begannen sogar bereits mit der Planung des Gegenbesuchs der Universität Xiamen und einem Konzert in Trier.

Im Frühling nächsten Jahres werden Lehrer und Studenten der Universität Xiamen nach Trier zum Gegenbesuch kommen und im UNESCO Weltkulturerbe, dem altrömischen Amphitheater, gemeinsam mit dem Orchester der Universität Trier ein Open-air-Konzert geben. Wir freuen uns darauf, dass in Deutschlands ältester Stadt die Jugendlichen aufs Neue ein musikalisches Werk der Freundschaft aufführen werden.